

Margot Sharma

Gespräch vom 10. August 2019

Länge: 110 min

INHALTSVERZEICHNIS

Zeit	Inhalt
00:00:10	Geburt in Berlin-Neukölln als viertes Kind, Schrebergarten gekauft
00:00:58	mit schönem Glockenklang aufgewachsen in der Kranoldstraße
00:01:47	Berufe der Eltern und Schwestern
00:02:47	Liebe zur Musik in der Familie, Singen und Gitarre spielen
00:03:56	große Rolle von Pfarrer Rackwitz für Margot Sharma als Jugendliche
00:06:17	Pfarrer Rackwitz weckte Margots Liebe zur Orgel und zu J. S. Bach
00:08:10	allein im Viertel unterwegs mit 3-4 Jahren
00:11:11	enge Hausgemeinschaft, besonders im Krieg – bei Angriffen alle im Keller
00:13:53	Vater Luftschutzwart, wusste durch englischen Sender über Angriffe Bescheid
00:15:23	Bruder einberufen, fast täglicher Briefverkehr, bis Bruder in Russland fiel
00:17:17	sehr sozial erzogen, Besuche im Altersheim bei den Bewohnern
00:20:51	Bombe im Garten, Vater zertrümmert Hitlerbild
00:22:32	aus Berlin mit Mutter und älterer Schwester nach Schneidemühl zu Verwandten, dort eingeschult
00:25:43	Beziehungen zu anderen Kindern in Schneidemühl
00:27:43	Näherrücken der Front, mit dem letzten Zug zurück nach Berlin,
00:39:39	Flüchtlinge auf der Hermannstraße, Mutter brachte eine Familie mit nach Hause
00:32:17	Versuch zu betteln, Fehlschlag
00:33:57	Tod des Vaters 1952 an Herzversagen, Wache am Totenbett
00:36:27	bei Kriegsende tagelang im Keller, fremdartiges Aussehen der Russen
00:40:32	Verhalten der Russen
00:43:07	Vorausschau: Heirat 1958, Ehemann Inder, auf internationalem Empfang Kriegstraumata wiederbelebt
00:45:52	nach Kriegsende Spielen in den Ruinen in der Umgebung
00:48:38	Überleben vor allem durch den Schrebergarten, Gemüse und Kaninchen
00:52:03	Beschaffung von Nahrung im Umland im Austausch gegen Feld- und Nährarbeiten
00:52:55	Rückblick: schwere Erkrankung des Vaters nach Schlägen von Russen im Zug, Arbeitsunfähigkeit
00:58:09	Berliner Dialekt unter Kindern
00:59:21	kirchliches Gemeindeleben: Schwestern im „Haus Gotteshilfe“ zuhause, Margot ging zur Kirche in der Nachbarschaft, dort reiches kirchliches Jugendleben
01:03:57	bis ins Mark getroffen, als Kirchenbänke gegen Stühle ausgetauscht waren
01:06:17	Vorteile der Kirchenbänke im Gegensatz zu Stühlen
01:07:37	Berlin als Viersektorenstadt, freier Verkehr mit Ostsektoren
01:10:53	1952 Verkehrsbeschränkungen, Grenzkontrollen, über Laubenkolonien zurück nach Westberlin
01:14:25	Margots Klavierlehrerin, Grenzgängerin, durfte nach Westberlin umziehen
01:15:39	Luftbrücke, Erinnerung an Schokoladenfallschirme, heute großes Interesse in Schulen
01:19:27	Feier zum 60. Jubiläum der Luftbrücke, Teilnahme an Rundflug
01:21:04	nach dem Krieg Carepaket für die Familie, sehr nahrhafter Inhalt
01:23:41	Ehemann über Tätigkeit als Gemeindehelferin kennengelernt
01:27:10	eigentlicher Berufswunsch Arbeit mit Albert Schweitzer in Lambarene, aber dann 25 Jahre in Indien
01:29:11	als Zeitzeugin berichten über Alltag der Kinder früher, z.B. Kinderspiele
01:34:21	Rolle der Kirche in der Kindheit, Spalier stehen bei den Brautkutschen
01:35:51	weitere Kinderspiele in der Nachbarschaft
01:37:48	Schöne Kindheit trotz Hunger und Not – soziale Nähe
01:40:20	Rolle der Eltern, besonders der Mutter
01:41:25	Weihnachtsfeier im Altenheim mit Enkeltochter
01:43:39	Rolle des Krieges in den Erinnerungen alter Leute
01:45:23	wichtig, diese Erinnerungen festzuhalten, Interesse der Jugend allerdings begrenzt